



Frau
Susanna Abegg
Wängirain 14A
8704 Herrliberg

12. November 2019 cs
U1.2.2 / 175 14 - Anfrage Klimaschutz
und Energiewende in Herrliberg.docx

Anfrage (GG 17) Klimaschutz und Energiewende in Herrliberg

Sehr geehrte Frau Abegg

Wir beziehen uns auf die Anfrage vom 2. Oktober.

1. "Welchen Stellenwert haben der Klimaschutz, die aktive Reduktion der Klimagase und die Anpassung an die Klimaerwärmung in den Legislaturzielen des Gemeinderates?"

Mit den Legislaturzielen 2 und 3 wird der hohe Stellenwert belegt:

- Routen, Fahrplan und Frequenzen beim öffentlichen Verkehr werden durch einen Verkehrsplaner überprüft, um gegebenenfalls Optimierungen zu erreichen.
- Bushaltestellen werden frequenzgerecht ausgestattet und wo sinnvoll überdacht.

Die Legislaturziele 1 (neue Heizung Schulhaus Wetzwil) und 5 (Revitalisierung Büelhältlibach) tragen wie das Energieleitbild 2012 direkt zum hohen Stellenwert bei. Weil die Ziele der Energiepolitik nicht in vier Jahren erledigt sind, sind die nachhaltigen Grundlagen der Entwicklungsstrategie 2030 festgelegt.

2. "Welche Auswirkungen der Klimaerwärmung lassen sich inzwischen auf unserem Gemeindegebiet beobachten?"

Herrliberg erlebt keine aussergewöhnlichen Auswirkungen. Die Trockenheit im Sommer und die höheren Temperaturen waren nicht lokal.

3. "Welche Massnahmen zur Reduktion von Klimagas-Emissionen erachtet der Gemeinderat auf unserem Gemeindegebiet zurzeit als vordringlichste und wirksamste?"

Neben den Legislaturzielen ist der soeben mit dem ewz in Betrieb genommene Wärmeverbund und die damit verwirklichte umweltgerechte Heizung der Schulhäuser und weiterer Gebäude im Zentrum zu erwähnen. Zudem unterstützt das Förderprogramm z. B. Photovoltaik- und Solarthermieanlagen. Auch wurde im Sommer bei der Post eine erste Ladestation für Elektrofahrzeuge in Betrieb genommen. Die EinwohnerInnen können bei der Gemeinde gratis zwei E-Bikes ausleihen.

4. "Welche Massnahmen zur CO2-Reduktion und zum Ausstieg aus fossilen Energieträgern hat der Gemeinderat bereits eingeleitet?"

Herrliberg ist seit Beginn (2014) Mitglied der Energieregion Bezirk Meilen. Diese erarbeitet vor allem Grundlagedaten und prüft mögliche Massnahmenpakete. Die umfangreichen Datenerhebungen mit Unterstützung des Bundes bestätigen, dass die Wirkungsfelder im Förderprogramm richtig sind, nämlich die Nutzung des Wärme- und Sonnenpotentials sowie die Erneuerung der Gebäude. Beispielsweise werden in Herrliberg in mehreren Privat- und Gemeinde-Photovoltaikanlagen erhebliche Mengen Solarstrom produziert und als HerrliSolar lokal verkauft werden.

Zudem hat der Gemeinderat die Einführung von Smart-Metern zur Stromverbrauchsoptimierung beschlossen, welche voraussichtlich 2021 umgesetzt wird. In den letzten 12 Jahren wurden zahlreiche Gemeindeliegenschaften energetisch saniert und auch z. B. am Dorfmärt Energiesparanlässe durchgeführt, welche jeweils im Herrliberger angekündigt wurden.

5. "Wie gedenkt der Gemeinderat die CO2-Reduktion künftig zu fördern?"

Das von der Gemeindeversammlung beschlossene Energieförderprogramm 2017 bis 2020 ist erfolgreich. Von den 600'000 Franken sind aktuell rund 450'000 Franken bezahlt oder zugesichert. Die Baukommission wird dem Gemeinderat zuhanden der Gemeindeversammlung rechtzeitig einen Antrag unterbreiten, wie und ob dieses weiterzuführen ist.

Schlussfolgerung

"Ein Problem (Weltklima), das alle angeht, muss von allen gelöst werden (Dürrenmatt)".

Die Gemeinde versucht im Rahmen der Möglichkeiten, aktiv und verhältnismässig zur Lösung beizutragen. Als aktuellstes Beispiel ist die der Gemeindeversammlung vom 11. Dezember beantragte neue LED-Strassenbeleuchtung zu erwähnen, welche nicht nur eine massive Stromeinsparung bringt, sondern auch die „Lichtverschmutzung“ wesentlich reduzieren wird.

Freundliche Grüsse



Gaudenz Schwitter
Präsident



Pius Rüdüsüli
Schreiber

Publikation auf www.herrliberg.ch